

ZUSAMMENFASSUNG MIT ZAUBERKRUG



Wir gehen die Geschichte noch mal durch. Der Prophet Elia musste sich vor dem König verstecken, weil er ihm eine Dürre prophezeit hatte. Alles Wasser weg, kein Regen in Sicht – wohin sollte er nur gehen?

(Wasserkrug leeren)

Elia war unsicher, aber er wusste: „Gott versorgt mich“. Er hatte schon viel mit Gott erlebt. Auch wenn er wusste, dass schwere Zeiten bevorstehen würden. Gott schickte Elia an den Bach Kerit: Elia spürte, wie sich Gott um ihn kümmerte: Eine Wasserquelle!

Elia schöpfte neue Kraft.

(Wasserkrug leeren)

Doch langsam bekam er auch Hunger. Was sollte er nur tun? Fische hatte der Bach nicht, dazu war er zu flach. Was sollte er essen? Auch hier spürte Elia wieder, wie Gott für ihn sorgte – auf wundersame Weise kamen jeden Tag Raben, die ihn mit Brot und Fleisch versorgten.

Elia schöpfte neue Kraft.

(Wasserkrug leeren)

Doch dann trocknete der Bach aus. Elia hätte verzweifeln können, aber Gott hatte einen Plan. Er hielt an seinem Versprechen fest. Er schickte Elia nach Sarepta, dort traf Elia eine Witwe. Die Witwe war bereit, ihr letztes Brot mit Elia zu teilen. Gott sorgte auch hier für Elia – durch andere Menschen.

Elia schöpfte neue Kraft.

(Wasserkrug leeren)

Die Witwe sorgte sich, denn sie hat alles, was ihr und ihrem Sohn noch blieb, mit Elia geteilt. Doch Gott lässt die nicht im Stich, die sich um andere kümmern. Er versprach auch ihr und ihrem Sohn: Ich Sorge für euch. Es geschah ein Wunder: Der Mehlkrug und das Öl der Witwe wurden einfach nicht leer.

Die Witwe schöpfte neue Kraft.

(Wasserkrug leeren)

ZUSAMMENFASSUNG - FORTSETZUNG

Doch dann wurde der Sohn der Witwe schwer krank und starb. Alle Hoffnung schien verloren. Elia betete zu Gott, und Gott hörte sein Gebet. Der Junge wurde wieder lebendig! Die Witwe war unendlich dankbar und erleichtert: Sie erkannte, dass Gott sein Zusagen einhält. Er ist bei uns, auch in den schweren Zeiten. Er sorgt sich um uns.

Die Witwe schöpfte neue Kraft.

(Wasserkrug leeren)



Elia blickt am Ende zurück auf das, was er erlebt hat. Am Fluss, mit den Raben, in Sarepta, am Todesbett des Sohnes der Witwe. Er ist fasziniert, wie unterschiedlich Gott in diesen Geschichten wirkt. Wie er immer wieder ganz unterschiedlich für ihn gesorgt hat. Ja, denkt er, auf Gott ist wirklich Verlass. Wenn er mit Gott unterwegs ist, ist er nicht alleine. Gott gibt ihm eine Perspektive – er verspricht ihm seinen Segen. Auch wenn er immer wieder gedacht hat, seine Kraft müsste doch so langsam zu Ende sein: Gott hat ihn immer wieder versorgt.

(Wasserkrug leeren)